

zu TOP .....



Stadtratsfraktion

Mainz, 05.05.2023

## Anfrage 0720/2023 zur Sitzung am 17.05.2023

### Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (CDU)

Die EU-Kommission hat den Entwurf einer neuen Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln („Sustainable Use Regulation – SUR“) vorgestellt. Mit dieser Verordnung soll der Gebrauch von Pestiziden stark eingeschränkt werden – insbesondere in Schutzgebieten. Da Mainz viele solcher Flächen ausgewiesen hat, ist die hiesige Landwirtschaft mit dem Wein- und Obstanbau besonders stark von der Verordnung betroffen. Viele Flächen wären für die Landwirtschaft dann vermutlich nicht mehr nutzbar. Somit würden weniger regionale Lebensmittel hergestellt. Das führt dazu, dass es weniger regionale Lebensmittel gibt und Waren importiert werden müssen. Da im Ausland weniger Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen werden, somit die Verordnung nicht greift und in der Folge weiterhin gesundheitsschädliche Substanzen in Gebrauch bleiben können, kann das Auswirkungen auf die Qualität der Lebensmittel haben.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Mit welchen Auswirkungen der EU-Verordnung rechnet die Stadt für die hiesige Landwirtschaft mit Wein- und Obstanbau und welche Flächen wären von der Verordnung betroffen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, zukünftig Ausgleichsflächen in Naturschutzgebiete zu legen?
3. Plant die Stadt, bereits für Ausgleichszwecke gekaufte Grundstücke mit den Eigentümern zu tauschen, damit Ackerland nicht für den Ausgleich herangezogen werden muss? Wenn ja, welche Flächen würden dafür in Frage kommen? Wenn nein, warum nicht?
4. Gibt es die Möglichkeit einzelne Schutzgebiete aufzuheben, um so die Flächen für Landwirtschaft zu erhalten? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, bei welchen Flächen wäre das denkbar?
5. Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um eine Erwerbslandwirtschaft zu gewährleisten?
6. Wie schützt die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger, bezüglich der nicht zu kontrollierenden Produktionsstätten der importierten Grundnahrungsmittel?

Ludwig Holle  
Fraktionsvorsitzender

Anette Odenweller  
CDU-Stadtratsfraktion